

Presseinformation

10. April 2009

Großbrand Kranebitter Klamm

***150 Notrufe in 30 Minuten** – Um 11:52 Uhr erreichte die erste Meldung über eine starke Rauchentwicklung im Bereich der Kranebitter Klamm die Leitstelle Tirol.*

Neben dem regulären Einsatzaufkommen gingen innerhalb von 30 Minuten 150 Notrufe den Waldbrand betreffend in der Leitstelle Tirol ein, die von den diensthabenden Mitarbeitern ohne Qualitätsverlust bearbeitet werden konnten.

Gerade bei einer derart hohen Anzahl von Anrufen zu einem einzelnen Ereignis ist es für die Leitstelle Tirol äußerst wichtig, auch bei jedem Anrufer zu verifizieren, ob es sich tatsächlich um den derzeit laufenden Einsatz handelt und den Hilfesuchenden zu versichern, dass die nötigen Hilfsmaßnahmen bereits eingeleitet wurden.

Mit Stand 14:30 Uhr erhöhte sich die Zahl der eingegangenen Anrufe auf **350 Notrufe** aus der Tiroler Bevölkerung.

Derzeit stehen die Innsbrucker Berufsfeuerwehr, die Freiwilligen Feuerwehren Amras, Hötting, Mühlau, Neu-Arzl, Reichenau und Wilten, die Bergrettung Innsbruck sowie der Hubschrauber des Innenministeriums Christophorus 1 im Dauereinsatz.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Thomas Maier
Pressesprecher
Tel.: +43/(0)664/620 47 29